

herein, ohne vorher irgendetwas Gutachten einzuholen. Sie hatten von einem deutschen Vernichtungsfrieden den großen Erfolg zu erwarten: die rote Schieberrepublik auf den Trümmern des Reiches. Sie haben durch die Lüge des 9. November den Kaiser entthront und dadurch den Zerfall des Heeres erreicht.

Diese zwei verschiedenen Welten, von deren Existenz bisher nicht jedermann wußte, tauchen nun aus dem Phrasennebel, in dem wir seit einem Jahre uns bewegen, in harten und klaren Umrissen empor. Mit leichtem Frösteln merken es die Urheber der Untersuchungskomödie; in zitternder Erregung harrt das ganze Land. Eine ungeheure vaterländische Flutwelle wird aus dieser Erregung geboren. Die Sintflut kommt.

Der Ring wird unger

7. November.

Die Zentrumsleute sind klug. Es ist auffallend, wie sie sich in dem Debattierklub, dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß, zurückhalten. Sie haben offenbar schon Bitterung davon, was kommen wird.

Anscheinend noch ahnungslos aber poltern die Demokraten und die Sozialdemokraten weiter. Freilich die Hoffnung, die führenden Männer des alten Kaiserreichs als Halunken „entlarven“ und zum Holzstoß schleppen zu können, in dessen Flammengeleucht sie selber in der Glorie der „Befreier“ dastehen würden, haben sie wohl längst nicht mehr. Nur merken sie noch nicht, daß sich bereits der große Rollentausch ankündigt: aus Anklägern werden binnen kurzem Gerichtete.